

Sechste Sitzung

Dienstag, 12. September 2006, 9.00 Uhr, Vorsitz: Werner Lüthi, Münsingen (SVP), Präsident

Präsenz: Anwesend sind 153 Mitglieder. Entschuldigt abwesend sind: Werner Aebischer, Bernhard Antener, Kathy Hänni, Lorenz Hess, Henri Huber, Rudolf Käser, Daniel Pauli

...Seite 898 12. September 2006 – Morgen Fragestunde

Frage 14

Hans-Rudolf Markwalder, Burgdorf (FDP) – ESP Gümligenfeld–Verkehr

Der Kanton Bern hat im Rahmen seiner ESP Planung das Gebiet Gümligenfeld beim Autobahnanschluss Muri als wirtschaftlichen Entwicklungsschwerpunkt definiert. Die Gemeinde Muri hat eine entsprechende Überbauungsordnung erlassen. Die UVP zur Überbauungsordnung zeigt nun allerdings, dass das Ausnützen des Perimeters nur dann möglich sei, wenn im Anschlussbereich der Autobahnein- und Ausfahrten Muri seitens Bern und der damit örtlichen verbundenen Überführung der Staatsstrasse Bern–Thun eine Kapazitätssteigerung für den Individualverkehr realisiert werde. Der Regierungsrat wird gebeten, folgende Fragen zu beantworten:

- Ist es richtig, dass im Bereiche Autobahnanschluss Muri / Überführung Staatsstrasse Bern–Thun über die Autobahn eine Kapazitätssteigerung wegen der Überbauung des ESP Gümligenfeld nötig ist?
- In welchem Strassenbauprogramm sind die entsprechenden Arbeiten vorgesehen?
- Mit welchen Kosten für die Kapazitätssteigerung ist zu rechnen?

Barbara Egger-Jenzer, Bau-, Verkehrs- und Energiedirektorin.

Zu Frage 1:

Der Kreisel Feldstrasse im Bereich der Autobahnausfahrt Muri hat seine Kapazitätsgrenzen erreicht. Grund dafür ist das generelle Verkehrswachstum. Hinzu kommt, dass sich im ESP Gümligenfeld entgegen der ursprünglichen Planung verkehrsintensive Fachmärkte ansiedeln und weitere in Planung sind. Die Gemeinde Muri und das kantonale Tiefbauamt klären zurzeit in einer gemeinsamen Studie ab, mit welchen Massnahmen die Funktionalität des Verkehrssystems im Umfeld des Autobahnanschlusses gewährleistet werden könnte. In Zusammenhang mit der Kapazitätserhöhung des Kreisels werden zurzeit verschiedene Varianten geprüft. Das Ergebnis wird noch im laufenden Jahr vorliegen, sodass im kommenden Jahr projiziert und 2008 realisiert werden kann.

Zu Frage 2:

Die notwendigen Massnahmen liegen im Perimeter der Nationalstrasse. Entsprechend laufen die Planung und die Finanzierung nicht über das Strassenbauprogramm.

Zu Frage 3:

Zu den Kosten können erst nach Abschluss der Variantenprüfung Aussagen gemacht werden.

...